

Frank Heuer  
Sprecher der Interessengemeinschaft Gewerbegebiet Jena-Süd (IGJS)

01. Juni 2022

### **Stellungnahme der Interessengemeinschaft Gewerbegebiet Jena-Süd (IGJS) zur BV Osttangente Jena,**

Die Verkehrsanlage Osttangente ist ein zentrales Infrastrukturprojekt der Stadt Jena. Wesentliche Ziele sind die Optimierung der Verkehrsabläufe an der Peripherie der erweiterten Innenstadt selbst, die Erhöhung der Flüssigkeit und Leichtigkeit des Verkehrs und die Entlastung des Stadtzentrums vom fließenden Verkehr.

#### 1) Istzustand:

Fakt ist, dass sich an den Stellen der zukünftigen Osttangente aktuell der Fahrzeugverkehr massiv staut. Damit ist ein Lärm- und Abgaspotenzial vorhanden. Die angrenzenden Straßen werden durch den ausweichenden Verkehr be- und überlastet.

Dieser Zustand führt zu Verkehrsgefährdungen mit Radfahrern und Fußgängern, Lärm- und Abgasbelastungen in diesem Umfeld und schränkt die kulturelle Nutzung der Stadt ein.

#### 2) Welche wesentlichen Möglichkeiten bietet die Osttangente?

- Der aktuelle Istzustand (siehe oben) wird auf ein Minimum reduziert.
- Radfahrer und Fußgänger sind sicherer auf ihren jeweiligen Wegen unterwegs.
- Der Innenstadtbereich (Löbdergraben, Inselplatzcampus) wird vom Verkehr entlastet und beruhigt
- Der Verkehrsdurchfluss für Besucher und Reisende wird flüssiger und sicherer.
- Kulturelle Angebote können auf die beruhigte Innenstadt ausgeweitet werden.

#### 3) Diese Investition ist als ein Mosaikstein in einem komplexen Gebilde der Stadt Jena, seiner wirtschaftlichen, kulturellen und sozialen Entwicklung sowie in der Wechselwirkung mit dem regionalen und überregionalen Umfeld und auf die Zukunft ausgerichtet zu sehen.

Jena benötigt für seine weitere Entwicklung unbedingt das regionale Umfeld. Eine attraktive Infrastruktur führt langfristig auch zur verstärkten Wahrnehmung der Stadt durch Unternehmen, Fachkräfte und Touristen.

#### 4) Es ist auf Dauer nicht absehbar, dass das Verkehrsaufkommen geringer werden wird. Was sich ändern wird, werden die Antriebsformen sein. Pendler und Tagesbesucher der Stadt werden nur bedingt auf öffentliche Verkehrsmittel zurückgreifen, um in das Zentrum zu gelangen.

Im Bereich Jena-Süd arbeiten viele Menschen, die aus der Region über den Norden der Stadt kommend ihre Arbeitsplätze erreichen. Diese Menschen werden nicht von Ihren Dörfern aus mit mehreren Umsteigemöglichkeiten ihren Arbeitsplatz erreichen wollen.

Für eine attraktive Innenstadt ist es notwendig, Einkaufsmöglichkeiten, Gastronomie und Kultur in Wechselwirkung mit Kfz, ÖPNV, Bahn, Rad und zu Fuß zu betrachten.

Die Stadt Jena benötigt dringend Fachkräfte in allen Bereichen des wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Lebens. Diesen Bedarf werden wir nicht aus eigenem Aufkommen decken. Wir benötigen externe Fachkräfte, die in Jena und dem Umfeld ihren Wohnsitz finden.

Daher müssen wir uns immer wieder die Frage stellen „Warum soll ich nach Jena kommen?“ Dabei spielt die Infrastruktur/ Erreichbarkeit als ein Baustein zur Attraktivität der Stadt eine sehr wichtige, entscheidende Rolle.

5) Fazit:

Die Osttangente ist zwingend notwendig.

Parallel dazu ist weiterhin an der Verbesserung des ÖPNV- und Radwegenetzes zu arbeiten. Dieses, gemeinsam geplant und umgesetzt, dient der Nachhaltigkeit in Sachen Umwelt, Wirtschaftlichkeit und Attraktivität unserer Stadt und dem Wohl unserer Bürger.

---

Frank Heuer

Vorstandsvorsitzender